

INHALT

Abkürzungen	XVII
Quellen	XVIII
Ungedruckte Quellen	XVIII
Gedruckte Quellen	XXII
Literatur	XXIV

EINLEITUNG

I. Die rechtlichen Grundlagen für die Neueinrichtung des Kölner Domkapitels und für sein Bischofswahlrecht in der Bulle ‚De salute animarum‘ vom 16. Juli 1821	3
II. Das Ringen um das königliche Nominationsrecht für Kapitelsstellen und die Form des Bischofswahlrechts während der Vorverhandlungen zur Bulle ‚De salute animarum‘	14
III. Die Neueinrichtung des Kölner Domkapitels durch Erzbischof Spiegel im Jahre 1825	24

Erster Teil

DAS KÖLNER DOMKAPITEL UND SEIN BISCHOFSWAHLRECHT IN DEN AUSEINANDERS SETZUNGEN DER JAHRZEHNTE ZWISCHEN DEM „KÖLNER EREIGNIS“ UND DEM KULTURKAMPF

I. Spannungen im Domkapitel beim Tode Erzbischof Spiegels; Wahl des Domdechanten Hüsgen zum Kapitularvikar (1835)	49
II. Erhebung des Weihbischofs Klemens August von Droste zu Vischering in Münster zum Erzbischof von Köln im Jahre 1835	65

- III. Ausschließung des Kölner Domkapitels von der Beilegung der Kölner Wirren und von der Berufung des Speyerer Bischofs Johannes von Geissel zum Koadjutor des Erzbischofs von Köln 1841/42 82
- IV. Kardinal von Geissel und sein Verhältnis zum Kölner Domkapitel 104
 Fehlende Menschenkenntnis und schroffes Verhalten des Erzbischofs im Umgang mit seinen Mitarbeitern 104 – Erste Ergänzung des Domkapitels 109 – Schwierigkeiten um Münchens Beförderung zum Dompropst; Ernennung des Domherrn Frenken 115 – Versteckter Kampf Frenkens gegen den Erzbischof bis zur Ergänzung des Domkapitels im Jahre 1863 121
- V. Vorbereitende Maßnahmen für eine Erzbischofswahl nach Kardinal von Geissels Tod 139
- VI. Der Streit um die Erzbischofswahl in Köln 1864/66 . . . 157
 Vorbemerkung zur Quellenlage 157 – Verzögerungsversuche der Kapitelsminderheit und des Oberpräsidenten 158 – Erste Bemühungen um eine Kandidatenliste und Aufspaltung des Domkapitels 164 – Sondersitzungen der Kapitelsmehrheit und deren Kandidatenliste 168 – Erstes Scheitern des Wahlverfahrens um die Jahreswende 1864/65 173 – Private und amtliche Bemühungen um eine Erneuerung des Wahlverfahrens 187 – Diplomatische Verhandlungen in Rom im Frühjahr 1865 192 – Erneute Bemühungen um eine Kandidatenliste im Domkapitel bis Ende Juni 1865 197 – Auseinandersetzungen bis zur Kandidatenliste vom 25. August 1865 216 – Sorge um das Schicksal der neuen Kandidatenliste und Roms Befürchtungen vor einer Wahl Hanebergs 224 – Das endgültige Scheitern des Wahlverfahrens im Herbst 1865 und die Ernennung Bischof Melchers' von Osnabrück zum Erzbischof von Köln 234 – Ergebnis des Wahlstreits 1864/66 249

Zweiter Teil

DOMKAPITEL UND ERZBISCHOFSWAHLEN IN KÖLN ZWISCHEN KULTURKAMPF UND ENDE DER MONARCHIE IN DEUTSCHLAND

- I. Berufung des Erzbischofs Philippus Krementz 1885; die Verhältnisse im Domkapitel während seiner Amtszeit; Vorbereitungen zur Wahl seines Nachfolgers 257
 Ausschaltung des Kölner Domkapitels von der Berufung Erzbischof Krementz' 257 – Spannungen zwischen Erzbischof und Regierung anläßlich der Ergänzung des Domkapitels und des Wiederaufbaues der

- Diözesanverwaltung 261 – Auseinandersetzungen und Spekulationen um den alternden Erzbischof 276 – Mehrjährige Vorbereitungen auf die Erzbischofswahl von 1899 285
- II. Die Wahl Hubert Theophil Simars zum Erzbischof von Köln im Jahre 1899 294
 Versuche staatlicher Einflußnahme auf das Zustandekommen der Kandidatenliste 294 – Die Kandidaten des Domkapitels in der Beurteilung durch die staatlichen Behörden im Rheinland und in Westfalen 302 – Das Ringen innerhalb der preußischen Regierung um die Zulassung der Kandidaten; Entwicklung der Verhältnisse in Köln 308 – Simars Wahl und die Verhandlungen vor seiner Bestätigung 324 – Das Mißbehagen der Kurie an der staatlichen Einflußnahme auf Simars Wahl und der Erlaß Kardinal Rampollas vom 20. Juli 1900 337 – Antwort der preußischen Regierung auf den Erlaß Kardinal Rampollas vom 20. Juli 1900 anlässlich der Verhandlungen über das Zeremoniell der Kölner Erzbischofswahl im Jahre 1902 347
- III. Der plötzliche Tod Erzbischof Simars und die Wahl Antonius Fischers im Jahre 1902 358
 Situation nach Simars Tod bis zur Aufstellung einer Kandidatenliste durch das Domkapitel 358 – Die Kandidaten des Domkapitels und ihre Beurteilung bei den verschiedenen staatlichen und kirchlichen Stellen 374 – Schwanken der Regierung zwischen Stellungnahme zur Kandidatenliste des Kapitels und Verhandlungen mit der Kurie 386 – Verhandlungen des Wahlkommissars mit Weihbischof Fischer über sein zukünftiges Verhalten gegenüber Konvikt und Fakultät in Bonn; Entscheidung über die Kandidatenliste 394 – Letzte Schwierigkeiten und Durchführung der Wahl 403
- IV. Erzbischofswahl im Schatten des Gewerkschaftsstreites – Die Wahl Felix Hartmanns im Jahre 1912 414
 Theologische und sozialpolitische Hintergründe der Wahl von 1912 414 – Überlegungen in Köln, Koblenz und Berlin bis zur Aufstellung der Kandidatenliste des Domkapitels 423 – Billigung der Kandidatenliste in Berlin und erneute Verhandlungen über das Wahlzeremoniell 442 – Das Schreiben Kardinal Kopp und seine Auswirkungen bei der Wahl 448

Dritter Teil

DIE ÜBERGANGSZEIT BIS ZUM ABSCHLUSS DES
PREUSSISCHEN KONKORDATS VON 1929

- I. Die erste Bischofswahl nach dem Ende der Monarchie in Deutschland – Die Wahl Karl Joseph Schultes zum Erzbischof von Köln 1919/20 467
 Kirchlich-politische Situation beim Tode Kardinal von Hartmanns 467 – Erste Stellungnahmen nach Hartmanns Tod zur Rechtslage nach

dem Ende der Monarchie und dem Inkrafttreten der Weimarer Verfassung 482 – Bemühungen des Kölner Domkapitels und Kardinal Bertrams in Rom um die Erhaltung des Kapitelswahlrechts 485 – Verhandlungen des Nuntius Pacelli mit Regierung und Domkapitel am Ende des Jahres 1919 496 – Wahl und Bestätigung Karl Joseph Schultes 507

II. Rückblick und Ausschau	516
Register	519